

Fuge

- fuga = Flucht (ital.)
- seit 17. Jh kunstvollste Form der Polyphonie in strenger kontrapunktischer Technik

Teile der Fuge:

- **Durchführung:** Teil, in dem Thema (Dux) und seine Beantwortung (Comes) durch alle Stimmen geführt werden
 - nachdem das Thema in einer Stimme vollständig erklang, erscheint es in der zweiten Stimme
 - Kontrapunkt: Gegensatz, der dem Thema ab seinem zweiten Auftreten entgegengestellt wird (beibehaltener Gegensatz)
- **Exposition:** 1. Durchführung
 - das Thema erklingt zu Beginn der Fuge erst einmal ganz allein (Dux)
 - anschließend wird es in eine andere Stimme übernommen (Comes), während in der ersten der Kontrapunkt vorgestellt wird
 - Dux und Comes wechseln sich bei den Themenauftritten ab (nur in der Exposition, später beliebig)
- **Zwischenspiele:** Teile zwischen den Durchführungen, in denen das thematische Material verarbeitet wird
- **Schlussatz:** letztes Zwischenspiel mit Schlusskadenz, das die Fuge zum Ende führt

Themenauftreten:

- **Dux:** originale Gestalt des Themas (authentisch)
- **Comes:** Themenbeantwortung (plagal), meist auf der 5. Stufe zum Dux

weitere Begriffe:

- Themenkopf: markantes Anfangsmotiv des Themas (mitunter vom restlichen Thema nicht gut abzugrenzen)
- Engführung: Thema beginnt in einer Stimme während es in einer anderen noch abläuft (beide Themenauftritte überlappen sich)
- Fuge mit 2 Themen: Doppelfuge (3: Tripelfuge; 4: Quadrupelfuge)
- mitunter erscheint das Thema in veränderter Gestalt:
 - Krebs: rückwärts
 - Spiegel / Umkehrung: auf den Kopf gestellt (an einer Horizontalen gespiegelt)
 - Spiegelkrebs: Krebs gespiegelt
 - Augmentation: Vergrößerung der Notenwerte
 - Diminution: Verkleinerung der Notenwerte
- Kontrapunkt:
 - Gegensatz zum Thema, natürliche Fortspinnung des Dux
 - erklingt erstmalig, wenn der erste Comes erklingt als Fortsetzung des Dux

Themenbeantwortung:

2 Betrachtungsweisen der Themenbeantwortung:

- **reale / tonale Beantwortung:**
 - real: intervallgetreue Übernahme des Themas auf die andere Stufe (häufig bei Themen mit vielen Schritten)
 - tonal: an die Tonart angepasste Beantwortung, bei der die Intervalle angepasst werden (häufig bei Themen mit vielen Sprüngen)
- **modulierendes / nicht modulierendes Thema:**
 - nicht modulierend: wird durch modulierenden Comes (T -> D) beantwortet
 - modulierend (T -> D): wird durch zurück modulierenden Comes (D -> T) beantwortet

Modulierendes / Nicht modulierendes Thema:

- Fuge basiert auf der Gegensätzlichkeit zwischen Grundton und Quinte



- jede Bewegung zum Grundton wird mit der Bewegung zum Quintton beantwortet und umgekehrt

Anwendung auf den Themenkopf:

Bewegungen 1.→5. Stufe Bewegungen 5.→1. Stufe

a) 1 5 b) 1 5 c) 5 1 d) 5 1

Thema

Antwort

Bewegungen 1. →5. Stufe

Thema

Antwort

Bewegungen 5.→1. Stufe

Thema

Antwort

nicht modulierendes Thema:

- Dux: T ----- ; Comes: T -> D
- Comes: geht in die Quinttransposition über

1 → 5 5 → 1 Quinttransposition

modulierendes Thema:

- Dux: T -> D ; Comes: D -> T
- Comes: geht in die Quarttransposition über

1 → 5 5 → 1 Quarttransposition

(alle Abbildungen aus: Herrmann Grabner: „Anleitung zur Fugenkomposition“)